

Zeitschrift: Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform

Herausgeber: A. Vogel

Band: 2 (1930-1931)

Heft: 1

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alpenkräutermalz. Wer glaubt es, dass um eine einzige Büchse Gerstenmalz gewinnen zu können, 500 Gerstenhalme ihre kostbare Last während des ganzen Sommers von der kraft- und energiespendenden Mutter Sonne haben bestrahlen lassen müssen? Auf vorsichtige Art hebt man die gebundenen Energien im Gerstenkorn, wandelt sie um und weckt sie, um schwachen Menschen, besonders Kindern, Sonnenkraft bringen zu können. Durch grosse Erhitzung würden die empfindlichen Energieträger ihre Kraft verlieren, weshalb ein Malz die lebendige Kraft des Gerstenkornes nur innebehält, wenn es bei niedriger Temperatur hergestellt wird. Extrahiert man auf gleich sorgfältige Weise auch mit natürlicher Hühnersonne bestrahlte, würzige Alpenkräuter, so gewinnt man einen Saft, der dem Edel-Malzprodukt beigegeben, eine reinigende, stärkende Wirkung erzielen lässt. Ein solch sorgfältig bereitetes Malz hat die Vorteile, dass sowohl Nährstoffe, als auch Mineralbestandteile (Nährsalze) dem Körper in leicht assimilierbarer Form zugeführt werden, was besonders für schwächliche Personen wichtig ist, denn nicht was man isst, sondern was der Körper verarbeiten kann, ist ausschlaggebend. Wer die Gewähr haben will, einen wirklich allen Anforderungen entsprechendes Malz zu erhalten, der greife zu dem bewährten Avoba-Alpenkräutermalz.

Edentee. Eden, ist seit seinem Verlust der Traum des Menschen, ob bewusst oder unbewusst. Edentee scheint demnach den Menschen viel versprechen zu wollen, und in der Tat bekommt es ihm wohl, wenn er den schädlichen Schwarztee vertauscht mit einem Tässchen Edentee. Eine bunte Zahl feinster Alpenkräutchen entbieten in aromatischer Würze ihre besten Kräfte und erfrischt kehrt man wieder zur Arbeit zurück. (Näherer Hinweis siehe Inserat.)

BÜCHERTISCH.

Eingesandte Bücher, die wir bei Gelegenheit einer eingehenden Besprechung unterziehen werden.

Dr. med. Niklaus Müller: «Neuzeitliche Nervenbehandlung». Selbstverlag des Verfassers, München 1929. Brosch. Mk. 3.50, Fr. 4.40. Gebunden Mk. 5.—, Fr. 6.25.

Dr. med. Otto Greither: «Die radioaktive Saluskur». Verlag «Natur und Gesundheit», München 1929. Broschiert Fr. 3.30.

Dr. C. L. Monar und Alwin Böhme: In vier Wochen 15 Jahre jünger. — In vier Wochen kerngesund. — In vier Wochen nicht mehr nervös. Schulzesche Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung R. Schwartz, Oldenburg.

Ferner ist die Neuerscheinung folgender Broschüre zu erwähnen:

«Wahrheiten über das Brot» von Dr. W. Kraft. Verlag Otto Salle, Berlin. Eine äusserst interessante Darstellung in Wort und Bild bietet die genannte Schrift über das bekannteste Nährmittel, das Brot. Es mag für jeden, besonders für besorgte Mütter von grossem Interesse sein, die darin gebotenen Aufklärungen sich und ihren Lieben zum Nutzen zu machen.

Alle hier besprochenen Bücher und Schriften können gegen Voreinsendung des Betrages auch durch den Verlag „Das Neue Leben“ ohne jeden Preisaufschlag bezogen werden. Bei Bestellung mehrerer Bücher erfolgt Frankozusendung. Man schicke den Betrag auf unser Postscheckkonto Basel V, Nr. 6883, (in Deutschland auf das Postscheckkonto Karlsruhe, Nr. 70323).

An alle, die es angeht!

Das erste Heft des zweiten Jahrgangs liegt in Ihrer Hand. Gewiss werden Sie es mit Freuden ergreifen, wenn Sie sich des alten Jahrganges erinnern, und wenn Sie ihn gar durchblättern, so können Sie sich des Eindrucks gewiss nicht verschliessen, dass hier nicht nur jahrelang gesammelte Erfahrungen niedergelegt sind, sondern dass sich in ihnen ein bedeutsames Stück Lebensreformgeschichte verkörpert.

Hervorgegangen aus der Not unserer Zeit heraus, nimmt «Das Neue Leben» innerhalb der Reformbewegung eine ihrer Mission entsprechende Sonderstellung ein. Zahlreiche Leser betonen jedenfalls immer wieder, dass die Zeitschrift das ist, was sie schon lange suchten: ein Führer in der naturgemässen Lebens- und Heilweise.

«Das Neue Leben» will aber keineswegs lediglich ein Ratgeber über naturgemässes Leben, Essen, Kleiden und Heilen sein. Es legt vielmehr besonderen Wert darauf, auch Stellung zu nehmen zu den brennenden Fragen des Familienlebens, der Kindererziehung und -Ernährung, des Wohnungs- und Siedlungsgedankens, des naturgemässen Wanderns und Reisens, Spiels und Sports, des Sichfindens unter Gesinnungsgenossen usw. Ja, es ist im gleichen Masse bestrebt, seinen Lesern durch Teilnahme am geistig-kulturellen Leben um uns her, Anregung und Unterhaltung zu bieten. Auch in diesem, von der gleichen Gesinnung getragenen Teile, stehen dem «Neuen Leben» hervorragende Mitarbeiter zur Verfügung.

Nun haben wir Ihnen unser Blatt monatlang regelmässig zugehen lassen in der bestimmten Hoffnung, dass Sie sich anhand des vielseitigen Inhaltes überzeugen lassen, wie ernst wir es mit unserem Kampf gegen alles Falsche in der Lebensweise und mit unserer Aufklärung darüber meinen.

Sie haben auch die Ihnen zugesandten Hefte sämtlich behalten, und wir schliessen daraus, dass Ihnen die Zeitschrift wirklich gefällt. Wie Sie aber wissen, ist es heute ungeheuer schwer für ein Blatt, das gegen den Strom schwimmt, sich durchzusetzen. Und da wir von unserem guten Willen und unserem aufrichtigen Bemühen für unsere Volksgenossen allein nicht leben können, vielmehr zur Herausgabe einer lebensreformerischen Zeitung von dem Ausmasse unseres Blattes Geld, sogar viel Geld gehört, so richten wir hiermit nochmals die ganz ergebene Bitte an Sie, uns den Abonnementsbetrag für das abgelaufene Jahr 1929 mit Fr. 5.— mittelst des anhängenden Einzahlungsscheines einzusenden und auf der Rückseite des Scheines Ihre Bereitwilligkeit auszudrücken, «Das Neue Leben» auch für den am 15. März beginnenden neuen

Jahrgang zu abonnieren. Sollten Sie aber wider Erwarten gar kein Interesse an unserer Monatsschrift haben, dann bitten wir Sie höflich, uns dies durch Karte kurz mitzuteilen, damit wir unsere ohnehin beschränkten Geldmittel nicht unnötig verausgaben.

Ihrer freundlichen Nachricht sehen wir mit Interesse entgegen und verbleiben

mit Gesinnungsgruss

Redaktion und Verlag «DAS NEUE LEBEN».

So wird über „Das Neue Leben“ geurteilt

(Aus der Fülle von Einsendungen.)

«... Ihre Zeitschrift ist vortrefflich, denn sie weckt im Leser die Verantwortung zur Erhaltung der eigenen Gesundheit.»

Lehrerin K. B. in Pfeffingen.

«... Das Neue Leben ist mir ein unentbehrlicher Ratgeber geworden in punkto neuzeitlicher Ernährung. Schon viele Rezepte von Rohkost habe ich daraus erprobt ... Auch die Beiträge für neuzeitliche Kleinkinderernährung sind sehr wertvoll und werde ich dieselben in meinem Berufe erproben und Ihnen dann gelegentlich über die guten Erfolge mitteilen. Und dann ist noch etwas, was mir das Blatt so lieb macht, das sind die Beiträge von Frau S. V. Wie lieb weiss sie zu schreiben über so manches, was ein Frauen- und besonders Mutterherz bewegt.»

Hebamme R. in Röten.

«... Ich freue mich von einem Monat zum andern auf «Das Neue Leben» mit seinen guten Ratschlägen.»

Frl. M. in Davos-Dorf.

«Ihre Zeitschrift habe ich mir unterwegs gekauft und dabei gesehen, dass es sich dabei um eine ernste, gut geleitete Zeitschrift handelt ...»

Fabrikant F. B. in Hannover.

«... Jede Nummer, die ich bis jetzt gelesen habe, hat mich überzeugt, dass nur auf diesem Wege eine Gesundung unseres menschlichen Körpers stattfinden kann, damit auch die Gesundung von Geist und Seele ...»

Wärter F. M. in Münzingen.

«... Sie haben sich grosse Aufgaben gestellt, aber Sie werden vielen den gewünschten nötigen Weg zeigen und vielen Hilfe bringen. Ich sehe Wertvolles in dem Blatte, und was mir besonders gefällt, ist, es wird nicht übertrieben. Sachlich sind die Darlegungen und ruhig, und wirken darum gewinnend, überzeugend. Die ganze Sache ist mir sympathisch ...»

Photograph A. O. in Brunnen.

«... Ich lese die Zeitschrift mit Interesse und glaube, dass sie neben der Unzahl Reform- und reformähnlicher Blätter etwas Eigenes und Gutes zu sagen hat ...»

Dr. med. M. in Lugano.

«Das Neue Leben gelangt an die deutsche Abteilung der ... und wird sehr geschätzt.»

T. B. in Brooklyn.

«Wir haben viel empfangen von den ersten zwölf Nummern «Das Neue Leben» und bestellen hiermit den zweiten Jahrgang mit Freuden unter Übermittlung des Beitrages ...»

Mademoiselle O. N., Vevey.